



Elektra Niederbuchsiten (ENI)

Geschäftsbericht 2024

**Bericht über das 8. Geschäftsjahr der Elektra Niederbuchsiten (ENI)
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**



Inhalt

Editorial: Stabilität und Eigenständigkeit in herausfordernden Zeiten.....	3
News aus der Energiepolitik: Im Wandel der Zeit	4
Beschaffung	6
Vertrieb	7
Rücklieferungen	8
Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte und Unterhalt	9
Verwaltungsrat	10
Geschäftsführung.....	10
Einstieg in die Energiebeschaffungspartnerschaft der IB Langenthal AG	11
Revisionsstelle	11
Konzessionsabgabe	11
Kapitalverzinsung	11
Rückstellungen.....	11
Jahresergebnis.....	11
Erfolgsrechnung	12
Investitionsrechnung	13
Bilanz	14
Verwendung des Reingewinns	15
Anhang zur Jahresrechnung	15
Erläuterungen.....	16
Bericht der Revisionsstelle	18
Verwaltungsorgane	19

Editorial: Stabilität und Eigenständigkeit in herausfordernden Zeiten

Für das Jahr 2025 zeichnet sich eine allgemeine Entspannung bei den Strompreisen ab. Trotz der sinkenden Marktpreise war es notwendig, die Tarife der Elektra Niederbuchsiten (ENI) auf dem bestehenden Niveau zu halten. Diese Massnahme dient dazu, bislang ausgebliebene Preisanpassungen auszugleichen und die finanzielle Basis der ENI langfristig zu sichern.

Unser Ziel bleibt es, wirtschaftlich unabhängig und nachhaltig zu agieren, um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Dabei steht die Versorgungssicherheit unserer Kundinnen und Kunden stets im Mittelpunkt.

Das vergangene Jahr war geprägt von bedeutenden globalen und politischen Ereignissen, die auch die Energiewirtschaft beeinflussten. Der andauernde Ukraine-Krieg führte zu Unsicherheiten auf den internationalen Energiemärkten und trieb die Strompreise zeitweise in die Höhe. Die weltweite Inflation, begleitet von steigenden Zinsen, belastete nicht nur die Haushalte, sondern auch die Wirtschaft insgesamt. Gleichzeitig rückte die Energiewende in den Fokus vieler Länder, was die Nachfrage nach erneuerbaren Energien und einer resilienten Energieinfrastruktur weiter ansteigen liess.

In der Schweiz wurde mit der Annahme des neuen Energiegesetzes (Mantelerlass) ein bedeutender Schritt in Richtung Energiewende und Klimaneutralität gemacht. Dieses Gesetz schafft die Grundlage für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, den Ausbau von Speichermöglichkeiten und die Steigerung der Energieeffizienz. Die ENI betrachtet diese Entwicklung mit Respekt, insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen und Möglichkeiten, die in der Zukunft auf uns zukommen.

Angesichts dieser Entwicklungen war es für die ENI besonders wichtig, mit Weitsicht und Entschlossenheit zu handeln, um den Herausforderungen erfolgreich zu begegnen und die Grundlage für eine nachhaltige Energieversorgung in der Zukunft zu sichern.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung für ihr Engagement und ihre umsichtige Arbeit im vergangenen Jahr. Ebenso möchten wir unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen danken. Besonderer Dank gilt der Gemeinde Niederbuchsiten als Eigentümerin der ENI für ihr Vertrauen und die enge Zusammenarbeit. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für eine sichere und nachhaltige Energiezukunft.



Markus Zeltner
Präsident des Verwaltungsrates



Patrick Stämpfli
Geschäftsführer

News aus der Energiepolitik: Im Wandel der Zeit

Energiepolitik in der Schweiz

Die Schweizer Energiepolitik basiert auf der Energiestrategie 2050, die auf folgenden Säulen basiert:

Energieeffizienz: Senkung des Energieverbrauchs durch verschiedene Massnahmen.

Erneuerbare Energien: Ausbau der erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Solarenergie, Windenergie und Biomasse.

Kernenergie: Die bestehenden Kernkraftwerke sollen bis zu ihrem sicherheitstechnischen Ende betrieben werden. Ein Neubau von Kernkraftwerken ist derzeit politisch nicht vorgesehen.

Netzinfrastruktur: Anpassung und Ausbau der Netzinfrastruktur, um die Integration erneuerbarer Energien zu ermöglichen.

Aktuelle News zur Schweizer Energiepolitik:

Revision des Stromgesetzes: Das Stromgesetz wird derzeit revidiert, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen und die Netzstabilität zu gewährleisten.

Diskussionen über die zukünftige Energieversorgung: Es gibt laufende Diskussionen über die zukünftige Energieversorgung der Schweiz, insbesondere im Hinblick auf die Frage, wie die Versorgungssicherheit nach dem Ausstieg aus der Kernenergie gewährleistet werden kann.

Förderung der Elektromobilität: Die Elektromobilität wird in der Schweiz stark gefördert, um die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren.

Debatte über Blackout-Prävention: Angesichts der angespannten europäischen Energiesituation gibt es auch in der Schweiz eine verstärkte Debatte über die Prävention von Blackouts.

Globale Energiepolitik

Fokus auf erneuerbare Energien: Weltweit setzen immer mehr Länder auf den Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar- und Windkraft, um die Klimaziele zu erreichen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Es gibt internationale Abkommen und Initiativen, die den globalen Übergang zu erneuerbaren Energien fördern.

Energieeffizienz: Die Steigerung der Energieeffizienz ist ein weiteres wichtiges Thema in der globalen Energiepolitik. Es werden Massnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch in verschiedenen Sektoren wie Gebäude, Industrie und Verkehr zu senken.

Geopolitische Einflüsse: Die Energiepolitik wird stark von geopolitischen Entwicklungen beeinflusst. Konflikte und Krisen können zu Versorgungsengpässen und Preisschwankungen auf den Energiemärkten führen.

Technologische Innovationen: Technologische Innovationen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der zukünftigen Energiepolitik. Es werden neue Technologien entwickelt, um erneuerbare Energien effizienter zu nutzen, Energie zu speichern und die Netze zu optimieren.

Aktuelle globale News

Debatten über Kernenergie: Es gibt weltweit eine erneute Debatte über die Rolle der Kernenergie im Kampf gegen den Klimawandel. Einige Länder erwägen den Neubau von Kernkraftwerken, während andere weiterhin auf den Ausstieg setzen.

Investitionen in grüne Technologien: Es werden massive Investitionen in grüne Technologien getätigt, um den Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu beschleunigen. Dazu gehören beispielsweise Investitionen in Solar- und Windparks, Elektromobilität, Wasserstofftechnologien und Energiespeicher.

Internationale Zusammenarbeit: Die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Energiepolitik wird gestärkt, um gemeinsame Lösungen für globale Herausforderungen zu finden.

Fazit:

Die Energiepolitik befindet sich sowohl global als auch in der Schweiz in einem tiefgreifenden Wandel. Dieser Wandel wird durch den Klimawandel, geopolitische Spannungen und das Bestreben nach einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung vorangetrieben.

Weltweit rückt der Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar- und Windkraft immer stärker in den Fokus. Begleitet wird dies von Bemühungen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Entwicklung innovativer Technologien. Die geopolitische Lage beeinflusst die Energiemärkte erheblich und führt zu neuen strategischen Überlegungen. Die internationale Zusammenarbeit gewinnt an Bedeutung, um globale Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

In der Schweiz bildet die Energiestrategie 2050 den Rahmen für die zukünftige Energieversorgung. Sie setzt auf einen Mix aus Energieeffizienz, dem Ausbau erneuerbarer Energien und dem Weiterbetrieb bestehender Kernkraftwerke bis zu deren sicherheitstechnischen Ende. Aktuelle Diskussionen drehen sich um die Revision des Stromgesetzes, die Sicherstellung der Versorgungssicherheit nach dem Atomausstieg und die Prävention von Blackouts.

Insgesamt erfordert die Energiewende systemische Veränderungen in allen Sektoren. Dabei sind Technologieoffenheit, die Einbindung der Bevölkerung und eine langfristige strategische Planung entscheidend.

Die Energiewende birgt nicht nur Herausforderungen, sondern auch grosse Chancen für Innovation, Wirtschaftswachstum und eine nachhaltige Zukunft. Es gilt, diese Chancen zu nutzen und die notwendigen Veränderungen aktiv zu gestalten.

Beschaffung

Vorliegerkosten

Die Vorliegerkosten für die Nutzung des Netzes der BKW Energie AG betragen im Jahr 2024 insgesamt CHF 262'309.–, was einer Kostensteigerung von 13,3 % gegenüber dem Vorjahr (CHF 231'468.–) entspricht. Der durchschnittliche Preis stieg dabei von 3,51 Rp./kWh im Jahr 2023 auf 3,90 Rp./kWh im Jahr 2024. Der Gesamtbedarf an Netzleistungen betrug 6'718 MWh, ein Anstieg von 1,9 % im Vergleich zu 6'590 MWh im Vorjahr.

Energiebeschaffung

Die Energiebeschaffung im Jahr 2024 erfolgte über mehrere Partner: BKW Energie AG, Primeo AG und Alpiq. Insgesamt wurden 6'459 MWh Strom beschafft, was praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (6'453 MWh) liegt.

Die Energiekosten beliefen sich auf CHF 1'118'352.–, was einem durchschnittlichen Preis von 17,31 Rp./kWh entspricht. Zum Vergleich: Im Vorjahr lagen die Kosten bei CHF 1'522'349.–, mit einem durchschnittlichen Preis von 23,59 Rp./kWh.

Zusätzlich wurden 83'138 kWh (Vorjahr: 88'869 kWh) von der Pronovo AG für nicht lastganggemessene Anlagen im Rahmen der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) bezogen.

Ein wachsender Anteil der Energiebeschaffung stammt aus lokalen Solaranlagen: Im Jahr 2024 bezog die ENI 470 MWh Solarstrom (Vorjahr: 387 MWh). Dies entspricht einem Anteil von 6.6 % der gesamten Energiebeschaffung.

Im Jahr 2024 zeigte sich der Schweizer Strommarkt von seiner volatilen Seite. Nach den rekordverdächtig günstigen Preisen im Jahr 2023 führten unvorhergesehene Wetterlagen und geopolitische Unsicherheiten zu Preisschwankungen. Trotz dieser Herausforderungen blieb die Versorgungslage dank einer stabilen Einspeisung erneuerbarer Energien und einer soliden Versorgung durch fossile Energieträger insgesamt gesichert.

Terminmarkt Strom Schweiz

Terminmarkt Jahresrückblick - berechnete Frontjahrepreise Baseload CH



Abbildung 1: Terminmarkt Schweiz per Ende 2024

Vertrieb

Der gesamte Energie- und Netzabsatz betrug im Jahr 2024 insgesamt 6'938 MWh (Vorjahr: 6'566 MWh), was einer Zunahme von 5.67 % entspricht.

Bei den Haushaltskunden stieg der Absatz im Vergleich zu 2023 um 5.85 % auf 4'434 MWh (Vorjahr: 4'190 MWh).

Bei den Gewerbe- und Grosskunden war der Anstieg moderater, hier stieg die abgesetzte Netzmenge um 6.38 % auf 2'501 MWh (Vorjahr: 2'351 MWh).

Der Gesamtumsatz, bestehend aus den Erlösen für Energie und Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung der Erlöse sowie der Bildung bzw. Auflösung von Deckungsdifferenzen und Rückstellungen, betrug CHF 2'099'230.– (Vorjahr: CHF 2'362'721.–).

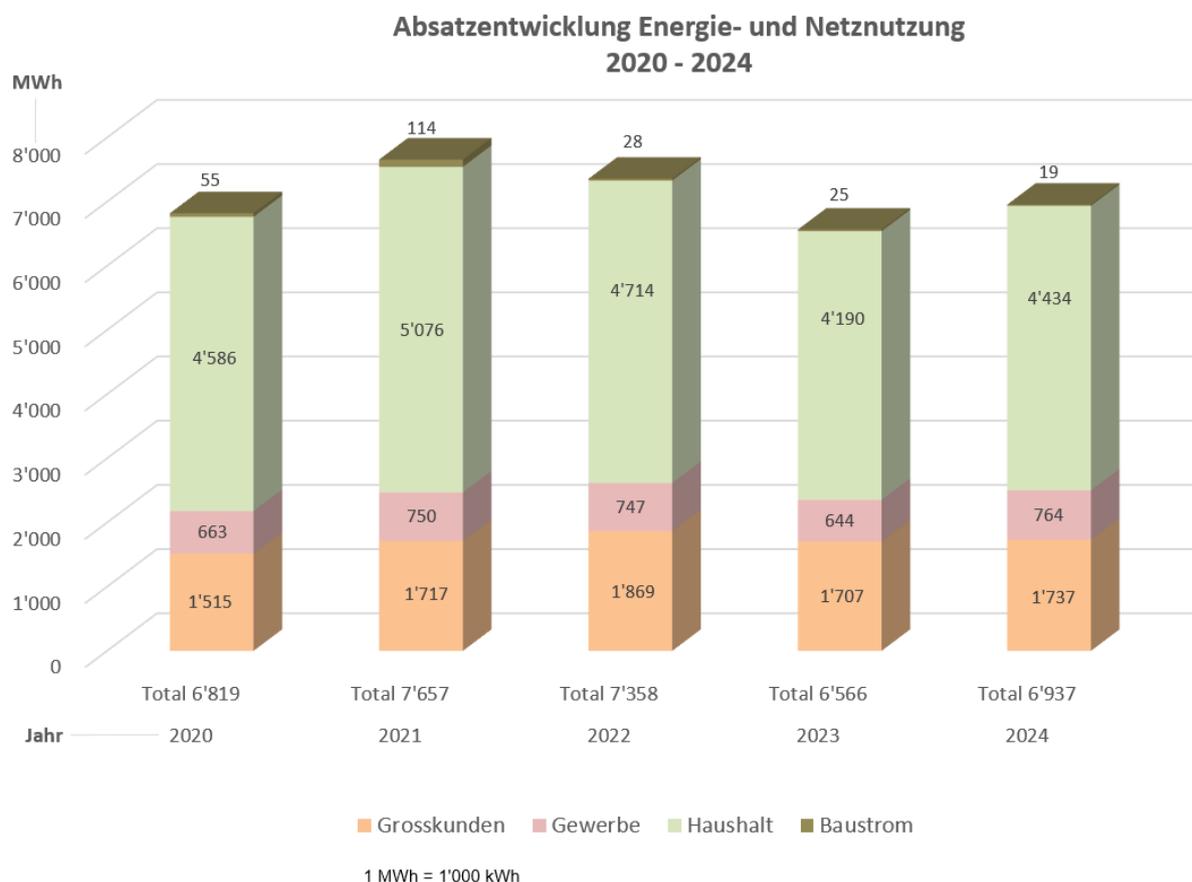


Abbildung 2: Absatzentwicklung 1

Rücklieferungen

Im Jahr 2024 wurden in Niederbuchsiten 15 neue Photovoltaikanlagen mit einer Produktionsleistung von insgesamt 225 kW in Betrieb genommen. Ende 2024 waren insgesamt 64 Photovoltaikanlagen an das Netz der ENI angeschlossen. Die ENI übernimmt die produzierte Energie aller Anlagen, die nicht im KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) sind. Im Jahr 2024 betrug die durch die ENI vergütete Menge 523'770 MWh.

Die Rückliefervergütung orientiert sich derzeit an den Marktbedingungen und den gesetzlichen Vorgaben. Aufgrund der gleichbleibenden Beschaffungskosten wurde die Vergütung für das Jahr 2024 auf 17 Rp./kWh exkl. MwSt. festgelegt.

Ab 2026 werden Änderungen im Stromgesetz in Kraft treten, die eine schweizweite Harmonisierung der Rückliefervergütung für aus erneuerbaren Energien erzeugte und ins Netz eingespeiste Elektrizität anstreben. Die Abnahmepflicht für die eingespeiste Elektrizität bleibt beim Verteilnetzbetreiber, jedoch wird die Vergütung künftig stärker an den Referenzmarktpreis nach BFE (Bundesamt für Energie) ausgerichtet. Sollte der Marktpreis zu niedrig sein, wird eine Minimalvergütung eingeführt, um sicherzustellen, dass die Rentabilität der Anlagen auch bei tiefen Marktpreisen gewährleistet bleibt.

Gleichzeitig stellt der zunehmende Anteil von dezentraler Photovoltaikproduktion das Netz vor neue Herausforderungen. Besonders in den Mittagsstunden sowie an Wochenenden, wenn industrielle Verbraucher nur reduziert Strom beziehen, entsteht zeitweise ein Überschuss an Sonnenenergie. Dieser kann dazu führen, dass die ENI den überschüssigen Strom zu ungünstigen Marktpreisen absetzen oder gar Netzstabilisierungsmassnahmen ergreifen muss, was zusätzliche Kosten verursachen kann. Die ENI beobachtet diese Entwicklung genau und prüft mögliche Massnahmen, um eine nachhaltige und wirtschaftliche Lösung für die Zukunft zu finden.

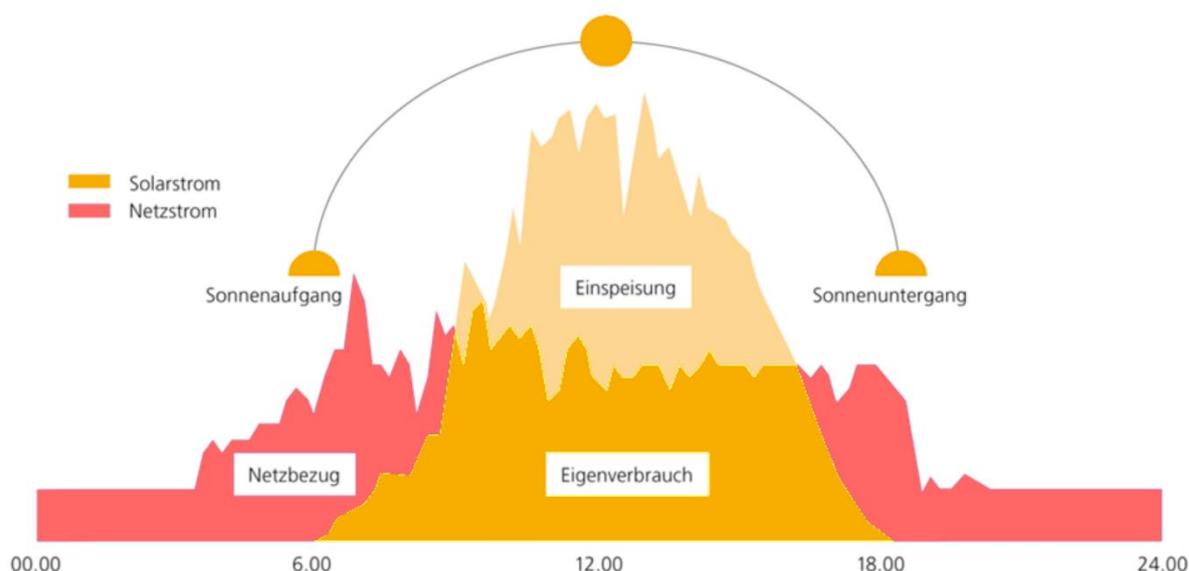


Abbildung 3: Beispielbild PV Produktion

Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte und Unterhalt

In Niederbuchsiten wurden auch im Jahr 2024 neue Bauprojekte realisiert. Für die ENI bedeutet dies, die notwendigen Erschliessungen und Hausanschlüsse im Niederspannungsnetz sicher zu stellen. Die Stromverteilanlagen im Ortsnetz werden nach einem Turnusplan laufend kontrolliert, gewartet und saniert.

Die Stromzähler müssen mittelfristig durch neue intelligente Zähler abgelöst werden. Diese Smart Meter sind von grosser Bedeutung, um den zukünftigen Anforderungen an die Energieversorgung gerecht zu werden. Der Verwaltungsrat befasst sich seit einiger Zeit mit diesem Thema und hat eine Studie in Auftrag gegeben. Gemäss den Vorgaben müssen bis 2027, 80 Prozent der heutigen Zähler ersetzt werden.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt zum Ersatz der Trafostation Dorf, einer Turmstation aus dem Jahr 1973, erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund des schlechten baulichen Zustands stand die Elektra Niederbuchsiten vor der Entscheidung, die Station entweder aufwendig zu sanieren oder durch eine neue Anlage zu ersetzen. Nach einer sorgfältigen Abwägung aller Optionen wurde festgestellt, dass eine Sanierung weder wirtschaftlich sinnvoll noch technisch praktikabel war.

Die Lösung war der Bau einer modernen Trafostation in unmittelbarer Nähe zur alten Anlage. Die neue Trafostation erfüllt alle aktuellen technischen Anforderungen und gewährleistet eine zuverlässige Stromversorgung für die Gemeinde.

Die Überschreibung des alten Turms an die Gemeinde Niederbuchsiten wird im Jahr 2025 erfolgen. Damit wird das historische Bauwerk, trotz seiner Funktionseinstellung, weiterhin ein Teil des Ortsbildes bleiben und der Gemeinde zur Nutzung überlassen.

Die Elektra Niederbuchsiten bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts, das nicht nur die Versorgungssicherheit erhöht, sondern auch einen Beitrag zur nachhaltigen Modernisierung des Versorgungsnetzes leistet.



Abbildung 4: TS-Dorf, Niederbuchsiten

Verwaltungsrat

Unter dem Präsidium von Markus Zeltner fanden im Jahr 2024 vier Verwaltungsratssitzungen statt. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichts und der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife für 2025 sowie die Genehmigung des Budgets inklusive Investitionsplanung für das Jahr 2025. In jeder Sitzung wurde der Verwaltungsrat durch die Geschäftsführung über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie laufende Projekte und Geschäfte informiert.

Ein zentrales Thema war die strategische Umsetzung des Energiebeschaffungsplans für die Jahre ab 2025, insbesondere im Hinblick auf die regulatorischen Entwicklungen. Der Verwaltungsrat befasste sich intensiv mit den Herausforderungen des Smart-Meter-Rollouts, der bis 2027 mindestens 80 % der Zähler umfassen soll. Im Rahmen dieses Projekts wurde die Partnerschaft mit der IB Langenthal AG weiter vertieft, und die ENI befindet sich nun in der nächsten Phase der Projektierung.

Im Zuge dieser Analyse wurde auch die bestehende Mandatsstruktur der Geschäftsführung eingehend geprüft. Da der Rollout der Smart Meter nicht nur technische, sondern auch organisatorische und abrechnungstechnische Auswirkungen hat, wird eine enge Verzahnung mit der Geschäftsführung und der Abrechnung erforderlich sein. Dies bedeutet, dass mit der Einführung der Smart-Meter-Technologie auch begleitende Dienstleistungen in den Mandatsvertrag einbezogen werden müssen.

Da der aktuelle Mandatsvertrag mit der IB Langenthal per 31. Dezember 2025 ausläuft, bietet sich das Jahr 2025 als idealer Zeitpunkt für eine umfassende Überprüfung und Neuausrichtung an. Der Verwaltungsrat wird im Verlauf des Jahres eine Entscheidung darüber treffen, ob und in welcher Form der Mandatsvertrag angepasst oder neu ausgeschrieben wird.

Zudem wurden die Auswirkungen des bevorstehenden Mantelerlasses, dessen Einführung für den 1. Januar 2025 geplant ist, eingehend geprüft. Eine umfassende Strategie zur Umsetzung dieser neuen Anforderungen wurde erarbeitet, um der ENI eine reibungslose Anpassung an die Änderungen zu ermöglichen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Elektra Niederbuchsiten wird im Mandat wahrgenommen. Im Jahr 2024 gab es in diesem Bereich einen personellen Wechsel: Andreas Iseli, der das Geschäftsführungsmandat übergangsweise übernommen hatte, wurde per 31. Dezember 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Elektra Niederbuchsiten bedankt sich herzlich bei Herrn Iseli für sein Engagement und die zuverlässige Führung während der Übergangszeit.

Ab dem 1. Januar 2025 trat Patrick Stämpfli, im Mandat durch die IBL, die Stelle als Geschäftsführer an. Die technische Betriebsführung wird weiterhin von Martin von Arx wahrgenommen, der mit seiner Erfahrung und seinem Einsatz einen reibungslosen Betrieb sicherstellt.

Markus Zeltner, als Mitglied des Verwaltungsrats und Vertreter dieses Gremiums, unterstützt die Elektra Niederbuchsiten mit seinem Fachwissen und seiner langjährigen Erfahrung.

Mit diesen personellen und organisatorischen Strukturen bleibt die Elektra Niederbuchsiten bestens aufgestellt, um die Herausforderungen der Energieversorgung auch in Zukunft erfolgreich zu meistern.

Einstieg in die Energiebeschaffungspartnerschaft der IB Langenthal AG

Die Elektra Niederbuchsiten freut sich, den Einstieg in eine wegweisende Energiebeschaffungspartnerschaft mit der IB Langenthal AG bekannt zu geben, insbesondere im Hinblick auf die Strombeschaffung und die Minimierung von Risiken.

Die Entscheidung für diese Partnerschaft basiert auf dem Bestreben, nicht nur die Effizienz der Strombeschaffung zu steigern, sondern auch das damit verbundene Risiko zu minimieren. In einer zunehmend dynamischen Energielandschaft erkennen die ENI die Bedeutung eines partnerschaftlichen Ansatzes, um flexibel auf Marktentwicklungen zu reagieren und gleichzeitig langfristige Stabilität zu gewährleisten.

Die IB Langenthal AG als erfahrener Partner ermöglicht es der Elektra Niederbuchsiten, von ihrer Expertise im Energiemarkt zu profitieren. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um die Kosten der Strombeschaffung zu optimieren und dabei gleichzeitig auf nachhaltige und umweltfreundliche Energiequellen zu setzen.

Die Elektra Niederbuchsiten ist überzeugt, dass diese Partnerschaft nicht nur die Strombeschaffung optimieren wird, sondern auch einen entscheidenden Beitrag zur langfristigen Stabilität und Nachhaltigkeit der Energieversorgung leisten wird.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die BDO AG in Olten beauftragt.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinde Niederbuchsiten betrug im Jahr 2024, 0.3 Rp./kWh und ist insgesamt leicht auf CHF 20'812.– gestiegen (Vorjahr CHF 19'633.–). Für das Jahr 2025 bleibt die Konzessionsabgabe unverändert bei 0.3 Rp./kWh.

Kapitalverzinsung

Der Zinssatz für das Dotationskapital der Einwohnergemeinde Niederbuchsiten liegt bei 1.0 Prozent (Vorjahr 1.0 Prozent). Dies ergibt Kapitalzinsen von CHF 14'000.– (Vorjahr CHF 14'000.–) zugunsten der Einwohnergemeinde.

Rückstellungen

Im Jahr 2024 wurden CHF 43'348.– wurden die Rückstellungen für die Deckungsdifferenzen vollständig aufgelöst.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt im Jahr 2024, CHF 10'662.– (Vorjahr CHF 1'347.–). Dieser Betrag wird vollumfänglich den gesetzlichen Gewinnreserven zugewiesen.

Erfolgsrechnung

		2024	2023
		CHF	CHF
Erlös aus Energieverkauf		1'229'057	1'485'921
Erlös aus Netznutzung		507'862	430'465
Erlös Netzzuschlag, SDL und Stromreserve		294'778	180'624
Erlös Gemeindeabgabe (Konzession)		20'812	19'633
Wertberichtigung Erlös		1'280	-18'123
Bildung/Auflösung Deckungsdifferenzen		43'498	107'152
Bildung/Auflösung Rückstellungen Marktrisiken/Regulierungsrisiken		-	150'000
Erlös Energie, Netz und Abgaben	1	2'097'287	2'355'672
Diverse Erträge		1'943	7'049
Energieeinkauf		-1'211'182	-1'623'880
Netznutzung Vorlieger		-262'309	-231'468
Aufwand Netzzuschlag, SDL und Stromreserve		-284'893	-191'191
Aufwand Gemeindeabgabe (Konzession)	2	-20'812	-19'633
Beschaffung Energie, Netz und Abgaben	3	-1'779'196	-2'066'173
Bruttogewinn		320'033	296'548
Fremdleistungen	4	-36'665	-33'011
Unterhalt		-19'832	-43'629
Personalaufwand		-17'328	-21'614
Versicherungsaufwand		-5'375	-5'310
Büro- und Verwaltungsaufwand	5	-105'667	-100'123
Betriebsaufwand		-184'868	-203'687
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg		135'166	92'861
Abschreibungen	6	-103'070	-70'000
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg		32'096	22'861
Finanzertrag		160	160
Finanzaufwand	7	-21'594	-21'675
Finanzerfolg		-21'434	-21'515
Jahresgewinn		10'662	1'347

Investitionsrechnung

	2024	2023
	CHF	CHF
Neuanschlüsse	3'424	1'014
Anschaffung Messwesen	7'850	24'994
Rundsteueranlagen	-	2'010
Kabel NE 5	18'724	50'685
Kabel NE 7	-	32'040
Tiefbau NE 5	12'296	50'234
Tiefbau NE 7	-	65'693
Transformierung 16/0.4 kV	122'517	192'315
Verteilkabinen	2'312	-
Software Siloveda	51'282	
Total Ausgaben	218'405	418'985
Anschlussgebühren	-6'540	-19'620
Total Einnahmen	-6'540	-19'620
Nettoinvestitionen	211'865	399'365

Bilanz

Aktiven		31.12.2024	31.12.2023
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Flüssige Mittel		570'622	640'671
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		529'567	624'227
Übrige kurzfristige Forderungen		16'669	21'740
Delkredere		-26'000	-31'000
Total Umlaufvermögen		1'090'858	1'255'638
Sachanlagen	8	1'897'368	1'788'573
Total Anlagevermögen		1'897'368	1'788'573
Total Aktiven		2'988'226	3'044'211
Passiven		31.12.2024	31.12.2023
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3'448	7'273
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten Dritte		492'619	552'842
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten Beteiligte		20'812	21'633
Passive Rechnungsabgrenzungen		43'421	1'700
Total kurzfristiges Fremdkapital		560'299	583'449
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Beteiligte		700'000	700'000
Rückstellungen Deckungsdifferenzen		-	43'498
Rückstellungen Marktrisiken/Regulierungsrisiken		-	-
Total langfristiges Fremdkapital		700'000	743'498
Total Fremdkapital		1'260'299	1'326'947
Dotationskapital	9	1'400'000	1'400'000
Gesetzliche Gewinnreserven		317'264	315'918
Jahresgewinn		10'662	1'347
Total Eigenkapital	10	1'727'926	1'717'264
Total Passiven		2'988'226	3'044'211

Verwendung des Reingewinns

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

	2024	2023
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	0	-
Jahresgewinn	10'662	1'347
Bilanzgewinn	10'662	1'347
Gewinnverwendung:		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	-10'662	-1'347
Vortrag auf neue Rechnung	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960), erstellt.

Die Gesellschaft hat weniger als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

Erläuterungen

1) Erlös Energie, Netz und Abgaben

Der Gesamterlös beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, Netzzuschlag gem. EnG und Konzession inkl. der Wertberichtigung Erlös. Die aus der Kostenrechnung ermittelten Deckungsdifferenzen bei der Netznutzung sowie deren Auflösung und die Bildung von Rückstellungen werden ebenfalls unter dem Erlös verbucht.

2) Konzessionsgebühren

Zwischen der Einwohnergemeinde Niederbuchsiten (EWG) und der ENI besteht ein Konzessionsvertrag. Die EWG erteilt der ENI die Konzession auf dem Gemeindegebiet, die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z. B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen, etc.). Die Konzessionsgebühr beträgt im Jahr 2024, 0.3 Rappen pro ausgespiessene Kilowattstunde (kWh), was einen Betrag von CHF 20'812.– ergibt.

3) Beschaffung Energie, Netz und Abgaben

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, für die Netzvorliegerkosten wie auch für die Abgaben SDL, Netzzuschlag gem. EnG und Konzession sind in diesem Betrag enthalten.

4) Fremdleistungen

Diese Position enthält Ingenieuraufwände für Plannachführungen im GIS (Geografisches Informationssystem), Engineering für Projekte und das Energiedatenmanagement.

5) Büro- und Verwaltungsaufwand

Die Position Büro- und Verwaltungsaufwand enthält die Mandatskosten der IB Langenthal AG für die Geschäfts- und Betriebsführung, Beratungen und Dienstleistungen von Dritten sowie allgemeine Büro- und Verwaltungsaufwendungen.

6) Abschreibungen

CHF

Abschreibungen auf Netzanlagen	129'200
Auflösungsrate Anschlussgebühren	-26'130
Total	103'070

7) Finanzaufwand

CHF

Verzinsung Dotationskapital	14'000.00
Verzinsung der Darlehen an die Gemeinde	7'000.00
Verzinsung und Spesen Kontokorrent	434.00
Total	21'434.00

8) Sachanlagen

CHF

Bestand per 01.01.2024	1'788'572.95
+ Nettoinvestitionen	211'864.79
Bestand inkl. Nettoinvestitionen	2'000'437.74
- Abschreibungen	-103'070.00
Bestand per 31.12.2024	1'897'367.74

9) Dotationskapital

Das Dotationskapital von CHF 1'400'000.00 wurde gemäss Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Niederbuchsiten (Gemeinderatschluss vom 9. November 2015) zu 1.0 Prozent verzinst.

10) Eigenkapital

Das Eigenkapital bestehend aus dem Dotationskapital, den gesetzlichen Gewinnreserven und dem Jahresgewinn beläuft sich per 31.12.2024 auf CHF 1'727'926.27.

Die gesetzlichen Gewinnreserven vor Gewinnverteilung betragen CHF 317'264.33.

Der Jahresgewinn von CHF 10'662.00 wird vollumfänglich den gesetzlichen Gewinnreserven zugewiesen. Dadurch erhöhen sich die gesetzlichen Gewinnreserven nach Gewinnverteilung auf CHF 327'926.33.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 387 95 25
www.bdo.ch
olten@bdo.ch

BDO AG
Solothurnerstrasse 74
4600 Olten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat der

Elektra Niederbuchsiten ENI, Niederbuchsiten zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Niederbuchsiten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektra Niederbuchsiten ENI für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Olten, 8. April 2025

BDO AG



Timothy Scott

Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Alain Thomi

Leitender Revisor
Zugelassener Revisor

Beilagen

Jahresrechnung

Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 729a Abs. 1 Ziff. 2 OR

Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat:

Markus Zeltner	Präsident
Franz Jäggi	Vizepräsident
Ruedi Kissling	Mitglied
Sascha Meier	Mitglied
Ruedi von Arx	Mitglied
Patrick Stämpfli	Protokollführer, ohne Stimmrecht

Geschäftsführung:

Patrick Stämpfli	Geschäftsführer
Martin von Arx	Technische Betriebsführung

Mitarbeiter:

Urs Lanz	Projektleitung
Franziska Kurth	Zählerableserin

Revisionsstelle:

BDO AG
Solothurnstrasse 74
4600 Olten

Elektra Niederbuchsiten (ENI)

Dorfstrasse 20
4626 Niederbuchsiten

Telefon 062 388 04 50
E-Mail niedebuchsiten@ib-langenthal.ch
Internet www.niederbuchsiten.ch

